

Juniorsoldaten

Einheit 10, Lektion 5



Gesprächsthema

Ziel: Die Kinder entdecken und verstehen, wie sie eine Gelegenheit erkennen können, Gott in ein Gespräch einzuführen.

IN DER SYNAGOGUE REDETE ER MIT DEN JUDEN UND MIT DENEN, DIE SICH ZUR JÜDISCHEN GEMEINDE HIELTEN, UND AUF DEM MARKTPLATZ UNTERHIELT ER SICH TAG FÜR TAG MIT DENEN, DIE ER DORT ANTRAF.

Apostelgeschichte 17,17 (NGÜ)

Bedenken & Vorbereiten

Lies:

- Apostelgeschichte 17,16-34
- Apostelgeschichte 8,26-40
- Johannes 4,1-42

In Apostelgeschichte 17 lesen wir über Paulus in Athen, wo er auf dem „Marshügel“ zum Areopag sprach (eine Gruppe weiser Denker, die den obersten Gerichtshof bildeten). Paulus hatte tagsüber recherchiert und festgestellt, dass unter den vielen Götzen, die in der Stadt ausgestellt waren, ein Götzenbild für den „unbekannten Gott“ war. Die Griechen hatten so viele Götter, dass sie diese Statue aufgestellt hatten für den Fall, dass sie vergessen hatten, ein Götzenbild für einen ihrer Götter zu machen!

Paulus – immer Opportunist – sagte: „Ich kenne diesen Gott, lasst mich euch von ihm erzählen.“ Er hielt eine sehr kluge Rede, die genau an diese Gruppe von Menschen in diesem Umfeld zugeschnitten war. Dies ist eine Schlüsselpassage, die den Wert einer Strategie und eines Ansatzes für die Evangelisation demonstriert. Sie unterstreicht, dass Paulus im Voraus genau darüber nachgedacht hatte, was er in der Zeit, in der er vor dem Areopag sprechen durfte, sagen wollte. Er hat seine Chance nicht vertan, keine Zeit vergeudet und keine Worte verschwendet.



In Apostelgeschichte 8 lesen wir, dass auch Philippus eine Gelegenheit wahrnimmt, über Gott zu sprechen. Das Wichtigste an dieser Stelle ist, dass Philippus bereit und willens war, Gott zu gehorchen. Gott sagt ihm, dass er eine bestimmte Straße entlanggehen soll, und das tut er auch. Gott sagt ihm, dass er sich einem bestimmten Fahrzeug nähern soll, und das tut er. Es bietet sich eine Gelegenheit, mit jemandem über Gott zu sprechen, und Philippus ist da!

Beachte auch Vers 35 und Philippus' Kenntnis der Schrift. Es ist eine Sache, die Gelegenheit zu haben, mit jemandem über Gott zu sprechen, aber es ist eine andere, zu wissen, was man sagen soll!

Jesus war ein Meister darin. In der Geschichte mit der Frau am Brunnen im Johannes-Evangelium bekam Jesus die Gelegenheit, mit jemandem zu sprechen: Wie Paulus nutzt Jesus das, was zur Hand ist (in diesem Fall nicht Götzen, sondern Wasser), und wie Philippus weiß Jesus, was er über Gott zu sagen hat.

Es ist wichtig für einen Leiter, dass er darüber nachdenkt, wie er seinen Glauben an andere weitergeben kann, und dass er bereit ist, mit anderen zu sprechen und ein gutes Beispiel für die Kinder zu sein. Wir können von unseren Kindern nicht verlangen, dass sie bereit sein sollen, Zeugnis abzulegen, wenn wir es selber nicht sind!

Du brauchst:

- Kataloge (mindestens eine Seite pro Kind)
- Bibeln
- Papier und Stifte
- einen Korb oder anderen Behälter mit Alltagsgegenständen, z. B. Kochlöffel, Kerze, Bilderrahmen, Tasse, Packung Taschentücher, Buch, Textmarker, Teddybär, Gummiball etc.
- eine „Zuhause & darüber hinaus“-Karte für jedes Kind

Aufwärmen

Lasst uns anpreisen

Für diese Aktivität brauchst du einige Kataloge oder mindestens eine Katalogseite pro Kind. Verteile sie an die Kinder und gib ihnen eine etwas Zeit, sie sich anzusehen und für etwas zu entscheiden, dass sie gerne anpreisen wollen.

Erkläre den Kindern, dass sie in 30 Sekunden den anderen erzählen müssen, warum sie das ausgewählte Produkt kaufen sollten, z. B. ist es ein tolles Schnäppchen, von großartiger Qualität, man hat ein wirklich tolles Geschmackserlebnis usw.

Überleitung: Ich weiß nicht, wie es euch geht, aber manchmal, wenn ich Kataloge durchgelesen und ein tolles Schnäppchen oder ein tolles neues Produkt gefunden habe, möchte ich anderen davon erzählen. Begeistern wir uns jemals so sehr für Jesus, dass wir den anderen unbedingt davon erzählen wollen, was wir gelernt haben oder über ihn wissen? Heute werden wir uns einige Teile der Bibel ansehen, die uns helfen zu verstehen, wie wir Gelegenheiten oder Zeiten erkennen können, in denen wir anderen einige der coolen Dinge, die wir über Jesus wissen, erzählen können.

Das Wichtigste

Es ist großartig

Genau wie beim „Aufwärmen“ sollen die Kinder über etwas sprechen, das sie für großartig halten. Gib ihnen ein paar Minuten Zeit, um sich etwas einfallen zu lassen, das sie für großartig halten und über das sie 30 Sekunden lang ununterbrochen reden können. Wenn die Kinder sich für ein Thema entschieden haben (es kann alles Mögliche sein), bringe sie dazu, sich abwechselnd davon zu erzählen.

„Nun, es gibt viele Dinge, die wir für großartig halten, von denen wir begeistert sind und die uns leidenschaftlich am Herzen liegen. Wir können anderen viel über dieses Thema, diesen Gegenstand oder diese Person erzählen.“

- Seid ihr genauso begeistert oder leidenschaftlich, wenn es darum geht, über Jesus zu sprechen?
- Was würdet ihr über ihn sagen? (*Lass sie es ausprobieren, was sie dazu sagen könnten.*)
- Wofür würdet ihr euch wohl entscheiden, wenn ihr mit einem Freund entweder über euer Thema von eben oder über Jesus sprechen müsstet? Warum?

Lies Apostelgeschichte 8,26-40 vor.

- Was hat euch in dieser Passage über Philippus besonders beeindruckt?
- War er bereit, über Gott und Dinge des Glaubens zu sprechen?

„Gott gab Philippus die Gelegenheit, über seinen Glauben zu sprechen und jemand anders dabei zu helfen, zu verstehen, dass er ein Nachfolger Gottes war. Er konnte erklären, was die Bibelstellen bedeuteten, und war bereit, als sich die Gelegenheit bot, mit jemandem darüber zu sprechen. Gott wird auch uns Gelegenheiten geben, mit anderen über ihn zu sprechen und darüber, was es bedeutet, ihm nachzufolgen – wir müssen bereit sein, darüber zu sprechen, was wir wissen, und wir müssen es auch tun wollen, wenn sich uns eine Gelegenheit bietet.“

Wir werden gemeinsam etwas ausprobieren, das uns helfen könnte, uns darauf vorzubereiten. Überlegt einmal, wie lange es dauert, mit dem Fahrstuhl vom obersten Stockwerk mittelgroßen Gebäudes bis zum Erdgeschoss zu fahren – ein paar Minuten? Es ist nicht viel Zeit, oder? Stellt euch vor, ihr steigt mit jemandem in der obersten Etage ein und habt die Möglichkeit, ihm von Jesus zu erzählen, aber nur so lange, bis ihr unten angekommen seid und aussteigt. Es ist nicht viel Zeit, um ihnen etwas zu erzählen, das sie neugierig auf Jesus macht, vor allem, wenn ihr vorher nicht darüber nachgedacht habt, was ihr sagen würdet.“

- Macht gemeinsam ein Brainstorming und schreibt eure Einfälle auf.
- Was wäre wichtig zu sagen, wenn der andere Jesus nicht kennt?
- Wenn ihr mehrere Vorschläge gesammelt habt, lass die Kinder darüber nachdenken, was aus dieser Liste sie für am wichtigsten halten.
- Lass die Kinder zu zweit üben. Sie können dazu aufstehen und so tun, als ob sie in einen Fahrstuhl einsteigen.
- Gib ihnen zwei Minuten Zeit und dann tausche, wenn möglich, die Partner für eine zweite Runde.

„Ich hoffe, dass es euch dabei helfen wird, bei der nächsten Gelegenheit bereit, willig und fähig zu sein, mit jemandem über Jesus zu sprechen und darüber, was es bedeutet, ein Nachfolger Jesu zu sein. Vielleicht ergibt sich eure Gelegenheit nicht in einem Aufzug, sondern ihr habt ein paar Minuten im Bus auf dem Weg zur Schule oder während einer Pause in der Schule oder während ihr mit Freunden zur Schule geht.“



Anknüpfen

Jesu Gespräche

Für diesen Abschnitt brauchst du einige Bibeln und einen Korb oder anderen Behälter mit Alltagsgegenständen, z. B. Kochlöffel, Kerze, Bilderahmen, Tasse, Packung Taschentücher, Buch, Textmarker, Teddybär, Gummiball etc.

Lest gemeinsam Johannes 4,1-26. Da dies eine lange Bibelstelle ist, wäre es gut, wenn du es vorliest, als ob Jesus das Gespräch mit der Frau am Brunnen führen würde, oder ihr es mit verteilten Rollen lest: ein Erzähler, Jesus und die Frau.

„Was fällt euch in diesem Gespräch zwischen Jesus und der Frau am Brunnen auf? Wie benutzte Jesus das Wasser, um mit der Frau am Brunnen über Gott und geistliche Dinge zu sprechen?“

Jesus nutzte die Situation der Frau, die zum Brunnen ging, um Wasser zu schöpfen, um mit ihr über Gott zu sprechen und darüber, wie Gott derjenige ist, der „lebendiges Wasser“ gibt, eine Quelle, die im Gegensatz zu dem Wasser, das die Frau jeden Tag aus dem Brunnen holen muss, um es zu trinken nicht versiegt. Jesus war in der Lage, Wasser als Weg zu benutzen, um Gott in das Gespräch einzubauen.

Wir werden jetzt ausprobieren, ob wir Alltagsgegenstände nutzen können, um über Gott zu reden.

Stelle den Kindern folgende Herausforderung stellen (als Einzelperson oder in Paaren oder kleinen Gruppen, je nach Größe oder Zusammensetzung deiner Gruppe). Es wäre auch gut, wenn ein paar Erwachsene den Kindern bei Bedarf helfen würden.

- Sucht euch einen Gegenstand aus dem Korb/Behälter aus.
- Nehmt euch ein paar Minuten Zeit und denkt darüber nach, wie man Gott mit diesem Gegenstand vergleichen könnte oder wie ihr diesen Gegenstand benutzen könnt, um etwas über den Glauben zu erklären.
- Zum Beispiel: „Ein Becher erinnert mich daran, wie Gott mich mit Liebe erfüllen kann, bis ich überlaufe und andere liebe“ oder „Gott ist wie ein Textmarker, weil er Dinge in meinem Leben hervorhebt wie ein Schlüsselwort, das auf einem Stück Papier markiert wird.“
- Lass die Kinder einander erzählen, wie ihr Gegenstand sie an Gott oder den Glauben an Gott erinnert.

„Wir hatten heute Spaß mit diesen Gegenständen, aber es ist eine großartige Möglichkeit, darüber nachzudenken, wie wir Gott zur richtigen Zeit ins Gespräch bringen können. Gott gibt uns reichlich Gelegenheit, die gute Nachricht von Jesus mit anderen zu teilen, aber wir müssen bereit sein, seiner Führung in diesen Zeiten zu folgen. Vergesst nicht, dass ihr alltägliche Dinge oder Situationen nutzen könnt, um mit anderen über Gott zu sprechen.“

Nehmt euch etwas Zeit, um als Gruppe zu beten. Dabei könnt ihr einige der Gegenstände, die ihr im Korb habt, benutzen, um Gebete dazu anzuregen, z. B. eine Schachtel mit Taschentüchern (betet für diejenigen in der Gemeinde, die im Moment traurig sind), einen Teddybär (betet, dass Gott denen Trost spendet, die krank sind) usw.



Zuhause & darüber hinaus

Drucke die „Zuhause und darüber hinaus“-Karten aus. Die Kinder können sie in ihrem Tagebuch oder Notizheft aufbewahren und ihre Herausforderungen, Gedanken, Antworten oder andere Aktivitäten hineinschreiben.



Konversations-Herausforderung...

- Fordere während dieser Woche deine Eltern, andere Familienmitglieder oder jemand anders heraus, dir zu sagen, warum Gott wie ... (ein Alltagsgegenstand deiner Wahl) ist.
- Wähle einen Alltagsgegenstand wie während der heutigen Stunde und teste, wie es läuft, Gott in ein Gespräch mit deiner Familie über einen Alltagsgegenstand einzubauen.